

Die Fragen an die wahlwerbenden Parteien:

| 1. Die Zukunft der Menschen sichern | | | | | | | | | | | | |
|---|-----|-----|-------|-----|------|----|-------|------|-----|------|------|-----|
| | SPÖ | FPÖ | GRÜNE | ÖVP | NEOS | HC | LINKS | BIER | SÖZ | VOLT | WIFF | PRO |
| Existenzielle Absicherung für alle Menschen, deren Arbeitsplätze durch die Corona-Krise bedroht oder verloren gegangen sind. | 👍 | | 👍 | | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Mittel für Begleitmaßnahmen zur Umqualifizierung, Re-Qualifizierung, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beschäftigungsinitiativen für Arbeitnehmer*innen zur Verfügung stellen. | 👍 | | 👍 | | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Schaffung neuer und langfristig sicherer klimafreundlicher Arbeitsplätze. | 👍 | | 👍 | | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| 2. Umbau statt Wiederaufbau - Staatshilfen an Erreichung des 1,5-Grad-Ziels knüpfen: | | | | | | | | | | | | |
| | SPÖ | FPÖ | GRÜNE | ÖVP | NEOS | HC | LINKS | BIER | SÖZ | VOLT | WIFF | PRO |
| Die Hilfs- und Konjunkturpakete der Stadt Wien sollen an Bedingungen zur Erreichung des Pariser Abkommens, der Biodiversitätsziele und der Sustainable Development Goals geknüpft werden. | 👍 | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Streichung von Subventionen für fossile Energieträger: Kein Geld für Öl, Kohle, Gas und Unternehmen, die die sozial-ökologische Transformation blockieren. | 👍 | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Verpflichtung für Unternehmen mit Standort in Wien, gemeinsam mit den Belegschaften Dekarbonisierungs-Roadmaps zu erstellen. | ☹️ | | 👍 | | ☹️ | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | ☹️ | ☹️ |
| 3. Die Krise demokratisch bewältigen: | | | | | | | | | | | | |
| | SPÖ | FPÖ | GRÜNE | ÖVP | NEOS | HC | LINKS | BIER | SÖZ | VOLT | WIFF | PRO |
| Beteiligung der Zivilgesellschaft und aller Sozialpartner an den Verhandlungen um die Verteilung der städtischen Finanzhilfen. | 👍 | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Vergabekriterien transparent gestalten. | 👍 | | 👍 | | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| Permanente Einbeziehung der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse durch Bürger*innensammlungen und ähnliche partizipative Formate. | ☹️ | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |
| 4. Globale Klimagerechtigkeit | | | | | | | | | | | | |
| | SPÖ | FPÖ | GRÜNE | ÖVP | NEOS | HC | LINKS | BIER | SÖZ | VOLT | WIFF | PRO |
| Auf überregionaler und internationaler Ebene Einsatz für Schuldenschnitte für die ärmsten Staaten und Transferzahlungen statt Kredite. | 👍 | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | ☹️ | ☹️ |
| Einsatz für einen fairen Beitrag Österreichs zur internationalen Klimaschutzfinanzierung. | 👍 | | 👍 | | 👍 | ☹️ | 👍 | 👍 | 👍 | 👍 | ☹️ | 👍 |

Zustimmung: 👍 Ablehnung: ☹️ Keine Meinung: ☹️

1. Die Zukunft der Menschen sichern

Existenzielle Absicherung für alle Menschen, deren Arbeitsplätze durch die Corona-Krise bedroht oder verloren gegangen sind.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

*Mittel für Begleitmaßnahmen zur Umqualifizierung, Re-Qualifizierung, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beschäftigungsinitiativen für Arbeitnehmer*innen zur Verfügung stellen.*

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Schaffung neuer und langfristig sicherer, klimafreundlicher Arbeitsplätze.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

2. Umbau statt Wiederaufbau – Staatshilfen an Erreichung des 1,5-Grad-Ziels knüpfen:

Die Hilfs- und Konjunkturpakete der Stadt Wien sollen an Bedingungen zur Erreichung des Pariser Abkommens, der Biodiversitätsziele und der Sustainable Development Goals geknüpft werden.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC¹.

Streichung von Subventionen für fossile Energieträger: Kein Geld für Öl, Kohle, Gas und Unternehmen, die die sozial-ökologische Transformation blockieren.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC².

Verpflichtung für Unternehmen mit Standort Wien, gemeinsam mit Belegschaften Dekarbonisierungs-Roadmaps zu erstellen.

Dafür: GRÜNE, LINKS, BIER, SÖZ.

Dagegen: NEOS³, HC⁴.

Keine Meinung: SPÖ; VOLT, PRO.

3. Die Krise demokratisch bewältigen:

Beteiligung der Zivilgesellschaft und aller Sozialpartner an den Verhandlungen um die Verteilung der städtischen Finanzhilfen.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁵.

Vergabekriterien transparent gestalten.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

*Permanente Einbeziehung der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse durch Bürger*innenversammlungen und ähnliche partizipative Formate.*

Dafür: GRÜNE, NEOS, LINKS, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁶.

Keine Meinung: SPÖ, BIER.

4 Globale Klimagerechtigkeit:

Auf überregionaler und internationaler Ebene Einsatz für Schuldenschnitte für die ärmsten Staaten und Transferzahlungen statt Kredite.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ.

Dagegen: HC⁷.

Keine Meinung: VOLT, PRO.

Einsatz für einen fairen Beitrag Österreichs zur internationalen Klimaschutzfinanzierung.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁸.

¹ HC: „Pariser Abkommen ist in dieser Form abzulehnen.“

² HC: „Momentan unmöglich.“

³ NEOS: „Besser als Verpflichtungen zu Dekarbonisierungs-Roadmaps fänden wir Anreize für Unternehmen innovativ, ressourcenschonend und klimafreundlich zu investieren. Das inkludiert für uns nicht nur eine aufkommensneutrale CO₂-Steuer, sondern auch die Förderung des Einsatzes von erneuerbarer Energie oder einer innovativen Start-up Szene. Bei der Stadtverwaltung und städtischen Unternehmen sind wir allerdings für eine Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2030.“

⁴ HC: „Erinnert an totalitäre Regierungsformen.“

⁵ HC: „Nicht umsetzbar.“

⁶ HC: „Denkbar, aber nur nach Schweizer Vorbild.“

⁷ HC: „Schuldenschnitte sind keine nachhaltigen Lösungen.“

⁸ HC: „Investitionen in österreichische Forschung und Entwicklung sollte vorrangig sein.“